



# Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 11, November 1973

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 60.- / Ausland öS 150.- = rd. 6 Dollar

## LUISING - 50 Jahre bei Österreich



Großer Festtag in Luising. Die Bevölkerung in Erwartung der hohen Ehrengäste.

Der kleine Grenzort LUISING, seit 1. 1. 1971 ein Ortsteil der Gemeinde Heiligenbrunn stand heuer als „Nachzüglergemeinde“ im Mittelpunkt besonderer Feierlichkeiten, denen der Landeshauptmann Kery, der Diözesanbischof DDr. Laszlo und die Landesräte DDr. Grohotolsky, Dr. Mader und Josef Wiesler durch ihre Teilnahme am sonntäglichen Festakt eine besondere Note verliehen.

Luising, dieses jüngste Kind des Burgenlandes und Österreichs, feierte nämlich an diesen Tagen seine 50jährige Zugehörigkeit zu Österreich.

Ursprünglich bei Ungarn verblieben, erzwangen die damaligen Lui-

singer durch Einigkeit, ungebrochenen Mut und den unwandelbaren Glauben an Österreich sowie durch echte Bürgerinitiative, wie die Festredner betonten, die einzige Abänderung des Friedensvertrages von Saint Germain. So wurde durch Beschluß des Völkerbundesrates Luising erst am 10. 1. 1923 in österreichische Verwaltung übergeben.

Der heutige Ort Luising zeigt in seiner regelmäßigen Anlage, ebenso wie Hagensdorf, den Typus der Kolonialsiedlung der Nach-Türkenzeit.

Von der ursprünglichen Lage Luising und Hagensdorf auf dem vom Pinkatal aufsteigenden Höhenrücken gibt die seit 1492 auf dem gemeinsamen Friedhofshügel beste-

hende Wehrkirche Hinweise.

Die erste Luising erwähnende Urkunde wurde 1445 von Ladislaus V. in Wien ausgestellt. Darin wurden Treue und Verdienste des Eberauer Gutsherrn Berthold II. von Elderbach gewürdigt und eine Vollmacht für die Ernennung einer geeigneten Person in die Abtei erteilt.

Demnach war Luising ein kirchliches Gut der Abteien von Ják oder Pernau. 1863 endete jegliches Recht der Jáker Abteiherrschaft (Protokoll vom 4. 9. 1863, aufgenommen in Steinamanger, gefertigt vom Abt Stegmüller und Richter Franz Pail). Das Schank- und Mühlrecht sowie Territorialrechte gingen damals in das Eigentum der Gemeinde über; aber es kam nie zum Bau einer Mühle an der Pinka in Luising.

In den Jahren 1875 und 1891 wurde der ganze Ort von Brandkatastrophen heimgesucht, welche das ganze Dorf vernichteten. Im Jahre 1891 wurde eine Kommissierung durchgeführt; jetzt steht wiederum die Grundzusammenlegung, welche durch die umfassenden Hochwasserschutzbauten an der Pinka und Strem unabdingbar war, vor dem Abschluß. Luising war seit jeher eine reine Agrargemeinde. Daher wurde auf die Flurbereinigung besonderer Wert gelegt.

Die Einwohnerzahl stand im Jahre 1837 mit 293 Bewohnern am höchsten, 1923 betrug sie 191. Sie wurde bei der Volkszählung 1971 mit 170 festgestellt. Die Mechanisierung der Landwirtschaft und das Fehlen von entsprechenden Arbeitsplätzen in tragbarer Nähe haben auch diesen Grenzort entvölkert.

Die Burgenländische Gemeinschaft gedenkt am Tage Allerseelen der vielen verstorbenen Landsleute in aller Welt. — Fern der Heimat mögen sie in Frieden ruhen!





# Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 11, November 1973

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 60.- / Ausland öS 150.- = rd. 6 Dollar

## LUISING - 50 Jahre bei Österreich



Großer Festtag in Luising. Die Bevölkerung in Erwartung der hohen Ehrengäste.

Der kleine Grenzort LUISING, seit 1. 1. 1971 ein Ortsteil der Gemeinde Heiligenbrunn stand heuer als „Nachzüglergemeinde“ im Mittelpunkt besonderer Feierlichkeiten, denen der Landeshauptmann Kery, der Diözesanbischof DDr. Laszlo und die Landesräte DDr. Grohotolsky, Dr. Mader und Josef Wiesler durch ihre Teilnahme am sonntäglichen Festakt eine besondere Note verliehen.

Luising, dieses jüngste Kind des Burgenlandes und Österreichs, feierte nämlich an diesen Tagen seine 50jährige Zugehörigkeit zu Österreich.

Ursprünglich bei Ungarn verblieben, erzwangen die damaligen Lui-

singer durch Einigkeit, ungebrochenen Mut und den unwandelbaren Glauben an Österreich sowie durch echte Bürgerinitiative, wie die Festredner betonten, die einzige Abänderung des Friedensvertrages von Saint Germain. So wurde durch Beschluß des Völkerbundesrates Luising erst am 10. 1. 1923 in österreichische Verwaltung übergeben.

Der heutige Ort Luising zeigt in seiner regelmäßigen Anlage, ebenso wie Hagensdorf, den Typus der Kolonialsiedlung der Nach-Türkenzeit.

Von der ursprünglichen Lage Luising und Hagensdorf auf dem vom Pinkatal aufsteigenden Höhenrücken gibt die seit 1492 auf dem gemeinsamen Friedhofshügel beste-

hende Wehrkirche Hinweise.

Die erste Luising erwähnende Urkunde wurde 1445 von Ladislaus V. in Wien ausgestellt. Darin wurden Treue und Verdienste des Eberauer Gutsherrn Berthold II. von Elderbach gewürdigt und eine Vollmacht für die Ernennung einer geeigneten Person in die Abtei erteilt.

Demnach war Luising ein kirchliches Gut der Abteien von Ják oder Pernau. 1863 endete jegliches Recht der Jáker Abteiherrschaft (Protokoll vom 4. 9. 1863, aufgenommen in Steinamanger, gefertigt vom Abt Stegmüller und Richter Franz Pail). Das Schank- und Mühlrecht sowie Territorialrechte gingen damals in das Eigentum der Gemeinde über; aber es kam nie zum Bau einer Mühle an der Pinka in Luising.

In den Jahren 1875 und 1891 wurde der ganze Ort von Brandkatastrophen heimgesucht, welche das ganze Dorf vernichteten. Im Jahre 1891 wurde eine Kommissierung durchgeführt; jetzt steht wiederum die Grundzusammenlegung, welche durch die umfassenden Hochwasserschutzbauten an der Pinka und Strem unabdingbar war, vor dem Abschluß. Luising war seit jeher eine reine Agrargemeinde. Daher wurde auf die Flurbereinigung besonderer Wert gelegt.

Die Einwohnerzahl stand im Jahre 1837 mit 293 Bewohnern am höchsten, 1923 betrug sie 191. Sie wurde bei der Volkszählung 1971 mit 170 festgestellt. Die Mechanisierung der Landwirtschaft und das Fehlen von entsprechenden Arbeitsplätzen in tragbarer Nähe haben auch diesen Grenzort entvölkert.

Die Burgenländische Gemeinschaft gedenkt am Tage Allerseelen der vielen verstorbenen Landsleute in aller Welt. — Fern der Heimat mögen sie in Frieden ruhen!

Die Luisinger selbst waren mit Geld und Arbeitsleistung immer für die Schaffung der notwendigen öffentlichen Einrichtungen opferbereit. So wurde Mitte der Zwanziger Jahre die Kirche erbaut, 1938 bis 1939 die Schule, welche nach dem Generalumbau bei der Schulzusammenlegung von 1966 aufgelassen wurde.

Es soll nicht unerwähnt bleiben, daß Luising als erster Ortsteil der heutigen Gemeinde die Vollkanalisation in Angriff nahm und bald abschließen wird.

Bei diesem Rückblick sollen unsere besonderen Grüße den vor rund 50 Jahren in die USA ausgewanderten Luisingern gelten, vor allem der Witwe und den Kindern des Thomas Pail, der als einer der Hauptträger des Anschlußgedankens Abgesandter der Entente-Kommission war und in der Folge in Corbin City, New Jersey, eine 2. Heimat fand. Nicht minder herzlich seien auch Karl Geider, Nr. 37, und Rudolf Schrantz, Nr. 14, mit ihren Kindern und Familien und Theresia Stenner, geb. Geider, in Montreal — überhaupt alle Landleute, die aus Luising stammen und mit Luising Verbindung hatten oder noch haben, von daheim begrüßt.

### Liebe Landsleute!

Der ORF (Österreichische Rundfunk) hat für die Österreicher im Ausland ein eigenes Sendeprogramm, in das seit kurzem auch die Burgenländische Gemeinschaft eingeschaltet ist. Wir zeigen Ihnen anschließend das Sendeprogramm und die zuständigen

Zeiten und Frequenzen. Die Stunde der Auslandsösterreicher, in der jeden Monat wenigstens einmal die Sendung über die Burgenländische Gemeinschaft ausgestrahlt wird, ist Sonntag von 23.00 bis 23.56 Uhr, und Montag von 0.00 bis 0.50 Uhr, Greenwich Mean Time, Shortwave. Sollten irgendwelche Anfragen seitens der Hörer oder Funkamateure sein, die diese bereits aufgenommen haben, so wollen Sie uns dies mitteilen.

Richtung — Zeit — Frequenzen  
 Nordamerika  
 303° 23.00 - 04.00 6155/kc/s (48.74 m)  
 Nordamerika/Ost  
 303° 23.00 - 04.00 9770/kc/s (30.71 m)

### Musikstadt Güssing

Daß Güssing nunmehr Stadt geworden ist, liegt nicht zuletzt in seinen kulturellen Leistungen begründet. Der südburgenländische Bezirksvorort hat sich innerhalb des letzten Jahrzehnts zum Kulturzentrum entwickelt, vor allem zum beispielhaften Mittelpunkt musikalischen Lebens.

Im Herbst des Vorjahres wurde in der Güssinger Klosterkirche eine neue Orgel vorgestellt. Damit setzte man einer Entwicklung einen Markstein, die 1966 mit der Einführung der „Güssinger Musiktage“ begonnen hatte. Neben den lokalen Vereinigungen (Bezirkslehrerchor, Chor des Volkshilfswerkes, Chor des Gymnasiums, Stadtkapelle) konzertierten im Rahmen dieser Veranstaltungen immer wieder Solisten und Ensembles als Gäste, die in Österreich und auf internationaler Szene Rang und Namen haben. Die Musiktage und die seit 1967 bestehenden Kammerkonzerte ha-

### Später Herbst

Grau der Himmel, grau die Welt,  
 dicke Nebelwolken ziehn.  
 Übers weite, kahle Feld  
 schreiend schwarze Krähen fliehn.

Frierend hält sein dürr Gezweig  
 in den nebelnassen Raum  
 dort an Bach und Wiesensteig,  
 etwas fern, ein Erlenbaum.

Nichts als dies und Einsamkeit,  
 die nun jedes Ding befällt.  
 Durch die Stille später Zeit  
 nur der Schrei der Krähen gellt.

Dr. Rudolf Graf

ben heute ihren festen Platz im Kulturkalender des Burgenlandes.

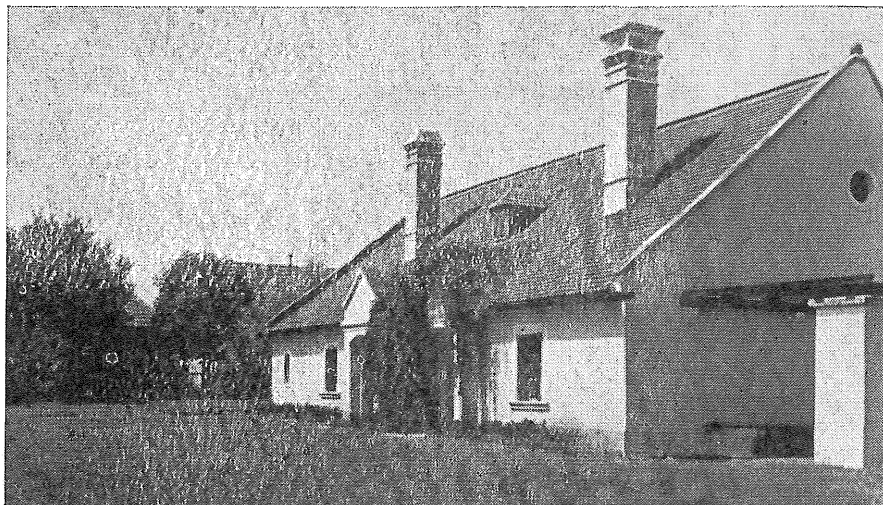
Heuer begannen die Veranstaltungen in Güssing mit einer Matinee, die von der örtlichen Musikschule im März gestaltet wurde. Ende April gastierte der Organist Stefan Kocsis aus Oberpullendorf in der Klosterkirche. Im Mai lud man zu einem Konzert des Orchesters der Musikfreunde Wien. Zu einem Festkonzert, das Bestandteil der Feierlichkeiten anlässlich der Stadterhebung war, kamen, wie schon oft, die Grazer Philharmoniker nach Güssing. Als Dirigent trat jener Mann vor die Öffentlichkeit, der als Spiritus rector der skizzierten Entwicklung anzusprechen ist; der Direktor der Güssinger Musikschule, Walter Franz.

Die Gemeinde Güssing ist in den letzten Jahren zum Musikzentrum geworden. Möge es dieser jungen Stadt gelingen, diese Entwicklung erfolgreich fortzusetzen und sie auf andere Gebiete der Kunst auszuweiten.

## Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

### RAIDING

Wer von Raiding spricht, denkt unwillkürlich an Franz Liszt. Inmitten einer geschmackvoll gestalteten Anlage



Das Geburtshaus von Franz Liszt

steht sein Geburtshaus. Im Jahre 1911, zum 100. Geburtstag des großen Meisters, wurde darinnen ein Museum errichtet, das 1951 zur sehenswerten Gedenkstätte ausgestaltet wurde. Seit-

her wird es von vielen Lisztverehrem besucht.

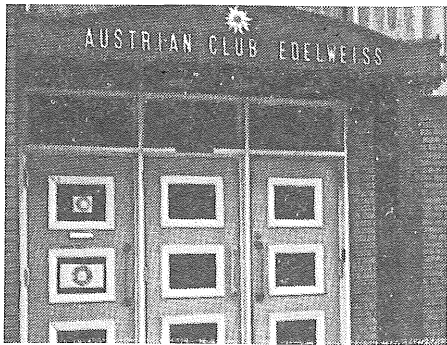
Der Ort selbst wurde 1425 erstmals urkundlich erwähnt. Er gehörte damals zur Burgherrschaft Landsee. In der Folgezeit wechselten die Grundherrschaften. Der letzte Besitzer war Eszterhazy.

Die Gemeinde ist eine Breitangersiedlung mit einer Flurgröße von 13 km<sup>2</sup> und zählte 860 Einwohner. Mitten durch den Ort fließt die Raiding, von der das Dorf seinen Namen hat. Die Bewohner sind Handwerker (Pendler), Gewerbetreibende und Bauern. Außer Zuckerrüben, Weizen und Gerste gedeiht hier auch der Blaufränkische, ein hervorragender Rotwein, der überall geschätzt wird. Am Ortsrand befindet sich ein Holzverarbeitungsbetrieb für Möbel.

Seit 1971 ist Raiding mit den Nachbargemeinden Lackendorf und Unterfrauenhaid zur Großgemeinde Raiding-Unterfrauenhaid zusammengeschlossen.

## Aus der neuen Heimat

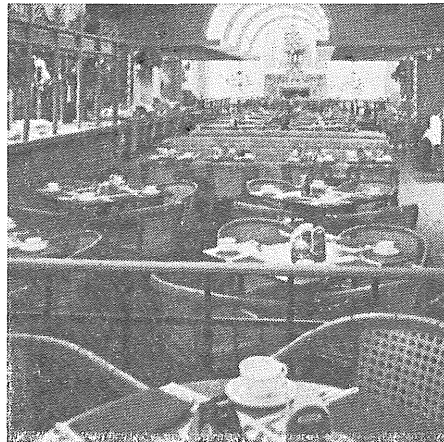
### Burgenland-Wochen in Toronto und Chicago



Der Edelweißclub in Toronto

In der Zeit vom 15. bis 29. Oktober, fand in Toronto und Chicago eine Burgenland Werbewoche statt. Die Burgenländische Gemeinschaft hat in Zusammenarbeit mit der Burgenländischen Landesregierung und den offiziellen Stellen und den Mitarbeitern der Burgenländischen Gemeinschaft in den genannten Städten diese Werbewochen organisiert.

Wir bringen in der nächsten Nummer unserer Zeitschrift einen ausführlichen Bericht über diese Veranstaltungen, die für den Fremdenverkehr und für die Kultur unseres Landes von großer Bedeutung waren.



Palmerhaus Chicago

In Toronto fand im Austrian Club Edelweiss die Werbewoche statt.

Im French Quarter des Palmerhauses fand der Presseempfang vor vielen geladenen Gästen aus Chicago statt.

Um das Zustandekommen dieser Woche hatte sich besonders General Konsul Eduard Adler aus Chicago und in Toronto der österr. Handelsdelegierte Dr. Fliesser verdient gemacht.

Teklits und Mary Filipovits aus Northampton, Pa., sowie Günther Decker aus Emmaus, Pa., geleitet. Ohne die Mithilfe der folgenden Personen von verschiedenen Vereinen in der Lehigh wäre es nicht möglich gewesen, ein so großes Fest zu veranstalten: Augie Marek (Copley Sängerbund), Frank Keglovits (Holly Familie Verein, Nazareth), Frank Spitzer (Northampton, Liederkranz), Al Davits (St. Stephen's Verein, Northampton), Rudy Ellow (Lehigh Sängerbund, Allentown), Joe Heidenwolf (Allgemeiner Arbeiter Verein, Allentown), sowie der „Alliance Freiwillige Feuerwehr Verein von Northampton.

Die früheren großen Burgenländer-Treffen dieser Art waren in Pittsburgh und New York. Es erinnerte an das große Auslandsburgenländer-Treffen, das alljährlich im Burgenland (anfangs Juli) stattfindet. Unter den Ehrengästen befanden sich Miss Burgenland, New York, 1973, und der Vizepräsident der B. G., Joe Baumann (New York). Von New York, Philadelphia, Pittsburgh, Jersey City, Passaic und Paterson waren Gäste mit Bussen gekommen. Es war ein sehr gut gelungenes Fest.

## So sah ich Südamerika

### Schluß

Argentinische Schulen kenne ich nur ohne Schulbetrieb, denn es waren Ferien, aber ich hatte Gelegenheit, zwei „Deutsche Schulen“ zu besuchen. Was dort geboten und geleistet wird, verdient vollste Anerkennung. Der „Deutsche Schulverein“ ist eine segensreiche Einrichtung und müßte von uns viel mehr unterstützt werden. Es gibt auch verschiedene deutsche Vereine und Gemeinschaften. Sie alle haben eine wichtige kulturpolitische Funktion. Wenn man so weit von daheim fort und die Verbindung mit der alten Heimat schon recht dürrig ist, dann ist eine „Gemeinschaft“ für Menschen mit gleicher Sprache, gleichem Wesen und gleichen Sorgen eine Notwendigkeit. Darum wollen wir die „Burgenländische Gemeinschaft“ drüben ausbauen. Sie soll sich aber nicht nur der Burgenländer annehmen, sondern für alle unsere deutschsprechenden Freunde da sein. Wir wollen Kontakt haben zu allen Menschen, denen wir unsere Freundschaft anbieten dürfen.

### Richtigstellung

Der vorstehende Artikel stammt nicht aus der Feder von Frau Doktor Graefe, sondern von unserem Mitarbeiter Dir. Ritter aus Lutzmansburg, der vor einiger Zeit eine Südamerikareise unternahm.

### Burgenländer-Treffen in Klein Grove, USA



Auf diesem Bild befinden sich folgende Picknick Mitarbeiter: Hinten R. von l. nach r.: Frank Spitzer, Rudy Ellow, Augie Marek, Louis Knopf, Louis Ifkovits. Mittlere R. von l. nach r.: Frank Keglovits, Theresia Teklits, Hans Schuler, Mary Filipovits. Vordere R. von l. nach r.: Günther Decker, Otto Fischer.

Rund 5000 kamen zum großen Burgenländer-Treffen in Klein Grove. Es wurde von der Burgenländische Gemeinschaft veranstaltet. Es spielten die Kapelle Top Hats, Frank Hacker und Jimmy Solderits. Dieses Burgen-

länder-Treffen wurde speziell von Theresia Teklits organisiert. Ihr zu Ehren fand es in Leghigh Valley statt. Das Picknick wurde von „Burgenländische Gemeinschaft“ Mitarbeitern in der Leghigh Valley, Frau Theresia



### Miss Burgenland — New York dankt

Sehr geehrter Herr Präsident!

Es war ein schöner Flug zurück nach New York und ein schönes Eintreffen. Ich habe schon bei einigen Festlichkeiten von Burgenländern über die großartige Amerika-Woche gesprochen.

Ich selbst spürte, wie sehr ich das Burgenland liebe! Es ist eine große und erhebende Arbeit, die Sie als Präsident der Burgenländischen Gemeinschaft mit allen Ihren Mitarbeitern leisten.

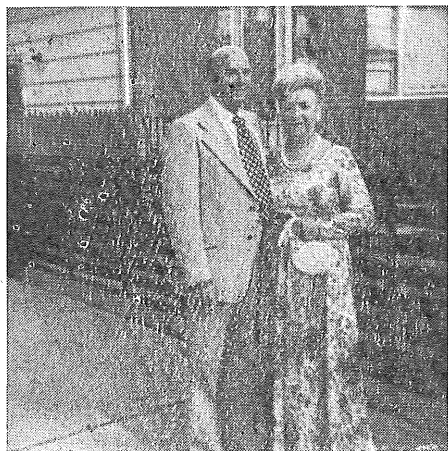
Ich wünsche weiterhin recht viel Erfolg zum Wohle der Burgenländer in aller Welt.

Mit einem schönen Herzengruß an Sie und an das Burgenland

Margaret Berger

Miss Burgenland 1973  
New York

### Ein verspäteter Gruß vom Anna-Picnic in New York



Familie Kupec in New York

George Kupec, geb. Liebentritt, mit ihren beiden Enkelkindern Melissa und David. Mrs. Kupec grüßt mit diesen Bildern ihre Schwester Maria Horvath in Wintzen, ihren Bruder Stefan Liebentritt samt Gattin in Admont und die Schwester Hermine Pustak in Graz. Schöne Grüße an alle Bekannten!



Die Enkelkinder von Familie Kupec, Melissa und David

### Das Burgenland hilft bei der Errichtung eines Kindergartens in Argentinien



San Miguel Arcangel, Argentinien: Die innere Ausstattung des Kindergartens. Einige Kinder mit ihrer Lehrerin (rechts). Schwester Oberin in der Mitte (Hintergrund).

Im Spätherbst vorigen Jahres besuchte Pater Eugen Tunkel aus Argentinien auch die Burgenländische Gemeinschaft, der er schon seit vielen Jahren als treues Mitglied verbunden ist. Durch die Vermittlung der B. G. konnte von der Burgenländischen Landesregierung für den Bau eines Kindergartens ein Betrag von 475 Dollar überwiesen werden. Mit dieser Spende

kam Pater Tunkel sicher ein Stück in seinem Bau vorwärts, doch fehlt noch vieles. Spenden für diese Mission sind daher weiterhin erbeten. Sie mögen an die Adresse von P. E. Tunkel, San Miguel Arcangel, FCDFS, Argentinien, gerichtet werden. Nachfolgend veröffentlichen wir einen Brief, den uns Pater Tunkel aus seiner argentinischen Missionsstätte geschrieben hat.

### Hier das Dankschreiben an die B. G. aus Argentinien:

Lieber Herr Präsident Gmoser!

Heute bin ich endlich in der Lage Ihnen, lieber Herr Gmoser, für Ihren lieben Brief und die Überweisung des Schecks von 475 Dollar meinen innigsten Dank auszusprechen. Das Geld habe ich gleich gewechselt und auch schon ausgegeben, denn wir wollen mit Beginn des Schuljahres mit dem Betrieb im Kindergarten beginnen. Nun ist, Gott sei Dank, alles so weit und es herrscht reges Leben und Freude im Kindergarten, wohl auch dank Ihrer Bemühungen und der Großzügigkeit der Burgenländischen Landesregierung. Meinen herzlichsten Dank und mein Versprechen, Sie Tag für Tag ins Messopfer einzuschließen, damit Gott Ihre Arbeiten segne.

Ich habe Sie mit dieser Antwort auch genau einen Monat warten lassen, nicht um Ihre Geduld auf die Probe zu stellen, sondern weil ich Ihnen gleich die bezahlten Rechnungen und die Fotos vom Kindergarten mit-schicken wollte. Erst heute bekam ich die Fotos. So werden Sie mir bestimmt nicht böse sein, wegen der Verzögerung meiner Antwort.

Anbei auch eine Empfangsbestätigung für die Landesregierung. Ich weiß, nicht, ob es so recht ist, oder ob ich noch einen Extrabrief mit

Fotos an die Regierung schicken soll, oder ob Ihre Antwort an die Regierung schon genügt, da Sie ja das Gesuch gestellt haben. Ich warte auf Ihre diesbezügliche Antwort!

Sonst geht es mir wie immer gut, wenn auch nicht so gut wie in der Heimat! Die Sorgen und die Arbeiten zehren eben an der schon geschwächten Gesundheit. Gestern hatten wir wieder einen ganz bewegten Tag. Zwei Schwerkranke, zwei Begräbnisse, eins davon in 90 km Entfernung. Eine Messe mit Predigt und Aufnahme der neuen Mitglieder in einen Mutter-Gottes-Verein, die um Priesterberufe betet, dann Brautleute, Familienprobleme zu lösen, usw. Heute kam ich auch den ganzen Tag nicht dazu, eine einzige Zeile zu schreiben. Da muß ich eben etwas von der Nachtruhe opfern, daß der Brief morgen abgehen kann. — Die Karwoche war einzigartig mit drei Standesvorträgen, Kreuzweg am Abend durch die Straßen des Dorfes, über 3000 Kommunionen. Das sind seelische Freuden, die alle Mühen aufwiegen!!!

Nochmals vielen Dank, herzlichsten Gruß und Segen an Sie, an ihre Familie und an alle Mitarbeiter von Ihrem dankbaren Missionar aus Argentinien

Pater Eugen Tunkel e. h.

**Vergiß nicht auf Deinen Mitgliedsbeitrag!**

**Goldene Hochzeit in New York**

Mr. und Mrs. Schatz (New York) feierten ihr Goldenes Hochzeitsjubiläum. Mr. Schatz ist Ehrenmitglied der B. G. Er hat vielen Einwanderern geholfen. Wohl verständlich, daß ihm unzählige Glückwünsche für noch viele schöne, gemeinsame Jahre mit seiner lieben Gattin zuzingen. Die B. G. schließt sich diesen Wünschen an!

**Zu Besuch in Chicago**

Schuldirektor Sylvester Marlovits und Gattin zu Besuch bei Familie Scheck in Chicago. V. links: Mrs. Stuparits, Frank Scheck, Mary Scheck, Familie Teissl, Frau Julia Marlovits, Sylvester Marlovits und unser Stadtvertrauensmann Kolly Knor.

**Sterbefall in Allentown, Pa.**

Am 29. August starb nach langem, schwerem Leiden Franz Plaukovits. Er stammte aus Zahling 143. Er hinterläßt Gattin und Sohn.

**Aus Südafrika:**

Vor 75 Jahren wurde ein schmaler Gebietsstreifen an der Ostküste Südafrikas zum Tierschutzgebiet erklärt. Damit ging ein Herzenswunsch des legendären Burenpräsidenten Paul Krüger in Erfüllung. Der später nach Krüger benannte Nationalpark wurde im Laufe der Zeit auf nahezu 19.000 Quadratkilometer ausgedehnt. Heute ist dieses Freigehege für Tiere nicht nur eines der größten, sondern auch

der wildreichste der Erde. Zahlenmäßig sind die verschiedenen — insgesamt 17 — Antilopenarten im Krüger-Park am stärksten vertreten. Daneben gibt es rund 20.000 Zebras, 21.000 Büffel, 7500 Gnus und über 300 Giraffen. Für die Raubtiere im Park, u. a. 1200 Löwen, 600 Leoparden und an die 900 Hyänen und Schakale, bestehen deshalb derzeit keine Nahrungsorgen. Bei den 25.000 Flußpferden und 1000 Krokodilen müssen die Menschen zuweilen helfend bei der Futterbeschaffung eingreifen — vor allem in den Dürreperioden. Für die Besucher wurden in den letzten Jahren elf Raststätten mit 632 modern ausgestatteten Rundhütten angelegt, in denen 3000 Personen untergebracht werden können. Zusätzlich stehen noch 800 Betten in Zelten sowie zahlreiche Campingplätze zur Verfügung. Übrigens — allein im Vorjahr besuchten 1500 Österreicher den Krüger-Nationalpark.

**Ein erfreulicher Zufall**

Im vergangenen Frühjahr fand in San Franzisko eine Abschiedsveranstaltung der „International Police Assoziation, Landesgruppe Wien“, die eine Informationsreise nach dem Westen der USA unternommen hatte, statt. Zu dieser Veranstaltung waren abends außer den 172 Reiseteilnehmern noch ca. 500 in Kalifornien ansässige ehemalige Österreicher und Deutsche gekommen. Die Abhaltung dieser Veranstaltung war im Rundfunk und Fernsehen angekündigt worden.

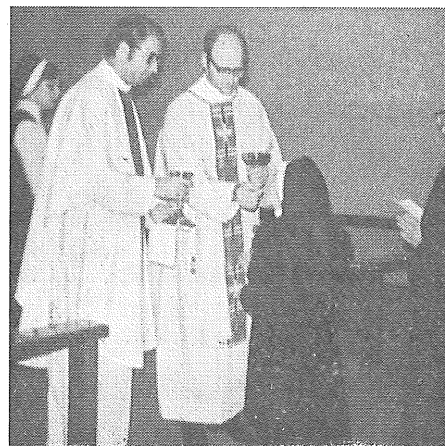
Und nun ergab sich für meine Frau etwas sehr Erfreuliches. Aus Redwood City, Kalifornien, war an diesem Abend auch Frau Emma Bubick anwesend. In der Konversation stellte sich heraus, daß ihre Mutter, die Mutter meiner Gattin und meine Mutter im gleichen Ort, nämlich in Kaisersdorf in Burgenland, Bezirk Oberpullendorf, geboren wurden.

Es war ein erfreulicher Zufall!

**Achtung, Mitglieder in Chicago!**

Durch eine schwere Erkrankung unseres Gebietsreferenten in Chicago, Mr. Kolly Knor, hat die Burgenlän-

dische Gemeinschaft in der Person unseres langjährigen, treuen Mitarbeiters, Mr. Frank Volkovits, 6949 So. Komensky, Chicago/111 60629, einen Stellvertreter bis zur Genesung von Mr. Knor gefunden. Fluganmeldung wollen Sie bitte nun an Mr. Volkovits geben. Die Mitgliederkartei wird weiterhin von Mr. Knor geführt. Fluganmeldungen können natürlich auch an die anderen Mitarbeiter wie Mrs. Anni Trauner, 8584 N. Clifton Street, Niles/111 60638, oder an Mr. Baumann, 1651 2nd Avenue, New York N. Y. 10028 gesandt werden.

**Goldenes Jubiläum**

Schwester Mary Elva, Orwigsburg, Penna., (aus Bocksdorf stammend — vormals Margaret Ertl) feierte ihr goldenes Jubiläum als Ordensangehörige im St. Francis Orphanage. Viel Segen auch weiterhin auf ihre selbstlose Arbeit!

**Aus Regina, Kanada, auf Heimatbesuch**

Mr. Franz Medl aus Regina, Sask., besuchte seine alte Heimat und vergaß auch seine Tante Rosina Monschein in Mogersdorf nicht. Mit diesem Bild grüßt er alle seine lieben Verwandten und Freunde.



## Burgenländer im Club Austria in Edmonton



Bei einem  
Österreicher-Heimat-  
abend in Edmonton,  
Canada.

Von l. n. r.:  
Frieda und Steve  
Schadl,  
Maria und Julius  
Seifner.  
(Mitarbeiter der B. G.)



## Vorstandsmitglied Amtsrat Eduard Jandrisits 50 Jahre



Amtsrat Eduard Jandrisits aus St. Michael, Bgld., beging seinen 50. Geburtstag. Aus diesem Anlaß wurde er auch vom Präsidenten der B. G. Julius Gmoser und vom Vereinsvorstand herzlich beglückwünscht.

Der Jubilar — seit vielen Jahren im Vorstand der B. G. als Film- und Fotoreferent und im Charterflugausschuß tätig — hat sich in seiner Heimat besondere Verdienste erworben. Vor einigen Jahren erhielt Amtsrat Jandrisits auch das Ehrenzeichen des Landes Burgenland für seine Verdienste um seine Heimatgemeinde St. Michael. Die B. G. hofft, daß Amtsrat E. Jandrisits noch viele Jahre in Gesundheit für die B. G. wirken kann.

## Glanzvolles Landessängerfest in Oberwart

Der Burgenländische Sängerbund veranstaltete aus Anlaß des 25jährigen Bestandes das 7. Landessän-

gerfest in Oberwart. Mit der feierlichen Bannerübergabe durch den Gem. Chor des Volksbildungswerkes Güssing an den Gesangverein Oberwart in der Halle des Oberwarter Rathauses — mit Chorvorträgen umrahmt — wurde das Fest eingeleitet. Der anschließende Abend brachte drei Sonderkonzerte. Der von schönem Wetter begünstigte Sonntag wurde in acht Orten des Bezirkes Oberwart mit Festgottesdiensten (hervorgehoben wird das vom Veszpremer Alt-Bischof Dr. Klempa unter geistlicher Assistenz zelebrierte Hochamt in der Osterkirche, bei der der GV Oberwart das „Deutsche Ordinarium“ für gemischten Chor, Volkschor, Blechbläser und Orgel von Karl Messner aufführte) eingeleitet, an dem je vier bis sechs Chöre teilnahmen. Anschließend fand in den einzelnen Orten ein Singen auf offenen Plätzen unter dem Motto „Das europäische Volkslied“ statt. Nach dem Mittagessen versammelten sich alle teilnehmenden Vereine zur Probe der Gemeinschaftschöre auf dem Oberwarter Sportplatz, von wo sich ein imposanter Festzug unter den Klängen von drei Musikkapellen zum Hauptplatz in Bewegung setzte. Große Menschenmengen säumten die Straßen und erlebten dann die Schlußkundgebung der burgenländischen Sängerschaft.

## Weitere Instandsetzung von Burg Schlaining

Die Burg Schlaining im Bezirk Oberwart stellt vom Standpunkt des Fremdenverkehrs aus eine besondere Attraktion dar. Die durch die Kriegs-

ereignisse sehr in Mitleidenschaft gezogene große Wehranlage konnte dank der Initiative des Eigentümers, Bundesminister a. D. DDDr. Illig, durch eine großzügige Restauration vor dem Verfall bewahrt werden. In der nächsten Zeit ist es notwendig, die große Wehrgangsmauer der Burg zu sichern.

In der Burg befindet sich eine Kunstsammlung von Eisengegenständen, die das Ziel vieler Besucher ist. Als neue Attraktion werden in den Sommermonaten zehn Betten (Frühstückspension) für Touristen angeboten.

Die Landesregierung unterstützt die in Angriff genommenen Arbeiten durch einen Förderungsbeitrag.

## „Kroatensontag“ in Loretto

Auch heuer fand wie seit Jahrzehnten die Wallfahrt der bgld. Kroaten zum burgenländischen Landesheiligtum Loretto statt. Das Wallfahrtsprogramm des sogenannten „Kroatensontags“ begann bereits am Vorabend mit einer Abendmesse und Lichterprozession. Ab sechs Uhr früh wurden am Sonntag Gottesdienste gefeiert.

Eine Besonderheit dieser alten Wallfahrt der burgenländischen Kroaten besteht darin, daß viele Wallfahrer die Nacht vom Samstag auf Sonntag mit Gebet und Gesang in der Gnadenkirche verbringen.

Der „Kroatensontag“ erfreut sich seit je großer Beliebtheit.

## Wochenendausflüge aus der Schweiz ins Burgenland

Die Burgenländische Gemeinschaft konnte Ende September aus der Schweiz Reisebürofachleute unter der Führung des Gebietsreferenten der B. G. in der Schweiz, Herrn Fritz Hartl, empfangen und diese vom Norden bis in den Süden unseres Landes führen, um ihnen die vorhandenen Fremdenverkehrseinrichtungen und Fremdenverkehrsbetriebe zu zeigen. Die Burgenländische Gemeinschaft plant in Zusammenarbeit mit dem Reisebüro Blaguss, Wochenendflüge aus der Schweiz ins Burgenland durchzuführen. Sie sollen dazu beitragen, den bgld. Fremdenverkehr zu heben und die Verbindungen der Schweiz mit dem Burgenland zu vertiefen. Bekanntlich sind aus dem Burgenland tausende von jungen Menschen in die Schweiz ausgewandert, um dort Arbeit und Brot zu finden. Diese Schweizer Reisebüroexperten werden sich in den Dienst für diese geplanten Wochenendflüge ins Burgenland stellen und die Hobby-Urlaubsangebote aus dem Burgenland in der Schweiz an interessierte Gäste weiterleiten.

# CHRONIK DER HEIMAT

**BAD TATZMANNSDORF:** In einer Feierstunde, an der zahlreiche prominente Gäste teilnahmen, wurde das neue Bewegungs- und Therapiebad in Bad Tatzmannsdorf von Landeshauptmann Kery seiner Bestimmung übergeben. Mit der Errichtung dieses neuen Bades hofft der bekannte Kurort, der modernen Entwicklung Rechnung zu tragen und den Kurgästen alle Therapien zu ermöglichen, die den neuesten Erkenntnissen der Medizin entsprechen.

**DEUTSCH KALTENBRUNN:** In Deutsch Kaltenbrunn wurde eine der schönsten und größten Leichenhallen eingeweiht. — Im Alter von 62 Jahren starb Franz Wagner. — Frau Theresia Dampf feierte ihren 75. Geburtstag. — Julius und Theresia Mayer feierten das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit.

**DONNERSKIRCHEN:** Die Bäckermeisterswitwe Anna Pikula starb im 90. Lebensjahr. Frau Franziska Ehn, Johannesstraße, starb im Alter von 86 Jahren.

**EBERAU:** Die Arbeitslehrerin Lidwina Mattis (Ortsteil Gaas) schloß mit dem Polizeiwachmeister Emerich Kulovic aus Güttenbach die Ehe. — Maria Hafner (Ortsteil Oberbildein) starb im 61. Lebensjahr. Im 93. Lebensjahr starb Johann Schrammel (Ortsteil Oberbildein). — Maria Horvath (Ortsteil Winten) feierte bei noch relativ guter körperlich und geistiger Verfassung ihr 93. Wiegenfest. Aus diesem Anlaß gratulierten namens der Gemeinde Bürgermeister Neubauer und Oberamtmann Holzinger. Sie überreichten einen Geschenkkorb. — Die Eheleute Stefan und Maria Müllner (Ortsteil Oberbildein) feierten im Kreise ihrer Kinder, Enkel und Urenkel das Fest der Diamantenen Hochzeit.

**EISENSTADT:** Komm.-Rat Erwin Koller und seine Gattin feierten das Fest der Silbernen Hochzeit. — Amtsrat Anton Steiner, Leiter des Arbeitsamtes Eisenstadt, starb an den Folgen eines Verkehrsunfalles. Steiner war seit 1939 in der burgenländischen Arbeitsmarktverwaltung tätig und wurde auf Grund seiner besonderen Eignung im Jahre 1956 mit der Leitung des Arbeitsamtes Eisenstadt betraut.

**ELTENDORF:** Im Ortsteil Zehling soll ein altburgenländisches Bauernhaus entsprechend adaptiert und in jenem Zustand, wie es vor über 100 Jahren entstanden war, wiederhergestellt werden.

**FORCHTENSTEIN:** Wilhelm Wagner und Irene Gebhard schlossen den Ehebund. — Im 86. Lebensjahr starb Theresia Strodl.

**GRIESELSTEIN:** Im Alter von 60 Jahren starb Karolina Deutsch.

**GROSSPETERSDORF:** Es starben: Josefa Toth, Landwirtin, 5, im 86. Lebensjahr; Anna Feichtinger, Pensionistin, Feldgasse 11, Maria Hasl, Pensionistin, Rosenhügl im 76. Lebensjahr.

**GROSSWARASDORF:** Thomas Sučić, langjähriger Pfarrer in Neudorf, starb im 71. Lebensjahr. Unter dem Namen „Rodoljuba“ hat er viele Erzählungen in „Glasnik“ und „Hrvatske Novine“ und im Kroatischen Kalender veröffentlicht. Zum Begräbnis kamen viele Menschen aus allen Teilen des Burgenlandes.

**GÜTTENBACH:** Heinrich Jandrits, 231, und Eleonore Radakovits, 229, haben die Ehe geschlossen.

**JENNERSDORF:** Es vermählten sich die Volksschullehrerin Gerlinde Grohotolsky (Tochter des Landesrates DDR. Rudolf Grohotolsky) mit Alfred Emrich (Hörer der Pädagogischen Akademie Eisenstadt), Sohn des Landesregierungsrates Emrich, Eisenstadt. Die Trauung fand in der Klosterkirche Güssing statt. — Es starben: Rosina Spüll, 59 Jahre alt, Ehefrau des Oberstraßenmeisters Stefan Spüll; Kornelia Deutsch, 75 Jahre alt, Witwe des im Vorjahr verstorbenen Landwirtes und ehemaligen Bauernbundobmannes Franz Deutsch, vulgo „Kloanschuster“, Ortsteil Rax.

**KITTSEE:** Josef Bogovits starb im 45. Lebensjahr.

**KOTEZICKEN:** Ein neues Löschfahrzeug wurde am 85. Gründungstag der Freiwilligen Feuerwehr seiner Bestimmung übergeben. In allen Ansprachen wurde die „freiwillige und selbstlose Hilfeleistung der Wehrmänner“ betont. Ortswehrkommandant Wagner konnte unter den Gästen über einhundert Wehrmänner aus der Umgebung sowie zahlreiche prominente Ehrengäste begrüßen.

**KÖNIGSDORF:** Erfolgreich verliefen die Grabungen bei den schon seit langem bekannten Römergräbern. Diese Gräber wurden untersucht, da sie sich auf einer Parzelle befinden, wo Siedlungshäuser erstehen sollen. Fünf Hügelgräber befinden sich in diesem Areal, zwei sind freigelegt worden. Auf Grund der aufgefundenen To-

tenbeigaben, die man in den zwei Hügelgräbern gefunden hat, werden sie um 100 nach Christi gereiht. Die Gräber sind kegelförmig, fünf Meter hoch, und haben einen Sohlendurchmesser von zehn Metern. Ein bronzeeisernes Messer, ein Tonkrug und Münzenreste wurden gefunden. Auch der zwischen den beiden Gräbern befindliche und noch erhaltene Einäscherungsplatz wurde freigelegt. Inzwischen wurde das Areal wieder eingeebnet.

**KR. MINIHOFF:** Anton Kuzmich starb im Alter von 87 Jahren.

**KROBOTEK:** Es starb die 17jährige Marianne Weber, Nr. 28, Tochter des ehemaligen Bürgermeisters.

**KUKMIRN:** Der langjährige Volksschuldirektor von Kukmirn, Ludwig Karner, wurde zum Oberschulrat ernannt. — Es starb die 57jährige Hausfrau Karoline Hofstätter, Nr. 89. Nach schwerem Leiden starb der Landwirt Josef Lackner, Kukmirn 109, im Alter von 52 Jahren. Freiwillig aus dem Leben schied der Maler Gerhard Bauer, 27 Jahre, Kukmirn 172.

**MARIA BILD:** Der Mechaniker Richard Kloiber schloß mit der Kellnerin Rosalinde Strini, Gastwirtstochter aus Rax die Ehe.

**MOGERSDORF:** Karl Michalik und die Näherin Theresia Anna Merkl, beide aus Mogersdorf, schlossen den Bund der Ehe. — Am 26. Oktober wird Frau Maria Dax, feiern. Frau Dax lebte viele Jahre in Amerika. — Aus Anlaß seines 60. Geburtstages wurde Dechant Josef Schaffer von der Marktgemeinde Mogersdorf zum Ehrenbürger ernannt. Der Jubilar wurde zu seinem Geburtstag unter anderem auch von der Feuerwehr, vom Pfarrgemeinderat, vom Kirchenchor, vom Kameradschaftsbund, vom Sportverein, von der Lehrerschaft und von der Jugend nach einem Dankgottesdienst im Kinosaal von Mogersdorf beglückwünscht.

**MOSCHENDORF:** Franz Gratzl starb im 76. Lebensjahr. Im Landeskrankenhaus Güssing starb Theresia Jany, Nr. 182, im 68. Lebensjahr.

**NEUBERG:** Karl Kovacs, Nr. 284, und Hildegard Julovits, Nr. 292, schlossen die Ehe. — Im Alter von 52 Jahren starb Hermann Konrad, Nr. 270.

**NEUTAL:** Maria Eigner starb im 86. Lebensjahr.



**NEUMARKT A. D. RAAB:** Stephanie Katzianer verschied 53 Jahre alt.

**NEUSIEDL AM SEE:** Anna Kleinschuster starb im Alter von 82 Jahren.

**NEUDÖRFL:** Als letzte Amtshandlung hat der aus Österreich scheidende jugoslawische Botschafter Mitja Vosnjak dem Bürgermeister der burgenländischen Marktgemeinde Neudörfl (Bezirk Mattersburg), Landtagsabgeordneter Posch, die zwölbändige repräsentative Ausgabe der gesammelten Werke von Staatspräsident Tito als Geschenk mit Bild und Widmung übergeben, die lautet: „Den Bürgern zum Andenken an meinen Aufenthalt, Josip Broz-Tito.“ Im Oktober 1912 kam der 20jährige Josip Broz aus dem Ruhrgebiet, wo er einige Monate gearbeitet hatte, nach Wien und fand eine Beschäftigung in dem großen Brückenbauunternehmen Griedl. Aus einem Brief seiner Mutter erfuhr Josip Broz, daß sein älterer Bruder Martin in Wiener Neustadt beschäftigt sei. Bald darauf entschloß sich Josip, seinen Bruder, den er zehn Jahre lang nicht gesehen hatte, aufzusuchen. Auf dem Bahnhof in Wiener Neustadt, wo Martin als Arbeiter tätig war, fragte Josip auf deutsch nach seinem Bruder — und der Drittgefragte sagte: „Ich bin Martin Broz.“ Die beiden Brüder hatten einander nicht erkannt. Martin brachte Josip dann in die Ortschaft Neudörfl, wo er mit seiner Familie in einem kleinen Haus wohnte, und schlug ihm vor, sich bei ihm in Neudörfl ansässig zu machen. Josip willigte ein. Er hatte inzwischen schon eine Beschäftigung bei Daimler in Wiener Neustadt gefunden. Die Brüder Broz wohnten im Hause Hauptstraße 8.

**NIKITSCH:** Die Ortsfeuerwehr von Nikitsch erhielt ein modernes Löschfahrzeug, das ihr im Rahmen einer Feier übergeben wurde.

**OBERSCHÜTZEN:** Es starb Theresia Portschy, 81 (Unterschützen).

**OBERPULLENDORF:** Mit dem Traktor stürzte der Maurer Johann Tesch, 52, aus Horitschon (Oberpullendorf) beim Pflügen auf leichter Böschung um, kam unter das Fahrzeug zu liegen und wurde schwer verletzt.

**OBERWART:** Völlig unerwartet starb der Gruppenkommandant der Verkehrsabteilung Oberwart, Bezirksinspektor Karl Beck, im 57. Lebensjahr.

**PAMHAGEN:** Im Alter von 84 Jahren starb Katharina Buik.

**RIEDLINGSORF:** Ein neues, großes Straßenbauwerk wird begonnen: Der Baureferent der Landesregierung, Landesrat Dr. Vogl, hat die Arbeiten an den Brückenbauwerken für die großzügig geplante Umfahrung Riedlingsdorf-Pinkafeld nun vergeben. Nach der Fertigstellung der neun Brücken wird im nächsten Jahr mit den Erdbauarbeiten für diese neue Umfahrung begonnen werden. Damit wird eine wesentliche Entlastung der beiden Gemeinden vom stark steigenden Durchzugsverkehr erfolgen. Die Gesamtkosten des Bauvorhabens werden mit rund 44 Millionen Schilling angenommen.

**ROTE TURM:** Die Pfarrkirchenrenovierung in Rotenturm wurde kürzlich mit der Orgelreparatur abgeschlossen. Die Gesamtrenovierungskosten — so Pfarrer Josef Liedl — beliefen sich auf 1,100.000 Schilling.

**RUDERSORF:** Vor dem Standesamt in Rudersdorf schlossen der Kraftfahrer Franz Karl Tonweber aus Deutsch-Minihof und die Büroangestellte Christine Brunner, Rudersdorf 182, den Bund fürs Leben.

**STEGERSBACH:** Anna Novosel, Nr. 106, Gastwirtin, starb im 79. Lebensjahr.

**ST. MICHAEL:** Den Ehebund schlossen: Stefan Plank, Nr. 218, mit Luco Dominique aus Frankreich; Robert Hanzl, 118, mit Annelies Spitzer, 102; Karl Marosits, 212, mit Ingrid Köppel aus Inzenhof und Gertraud Kopitar, Nr. 79, mit Johann Guttmann aus Güssing. — Im Alter von 48 Jahren starb der Maurer Alfred Hanzl, Nr. 49.

**TUDERSORF:** Im Alter von 57 Jahren starb Johann Jandrisevits, Nr. 11.

**TUDERSORF:** Kürzlich starb im hohen Alter von 80 Jahren der Vater unseres Vorstandsmitgliedes Eduard Jandrisits, Herr Eduard Jandrisits. Er wurde unter großer Beteiligung der Bevölkerung am Ortsfriedhof in Tudersdorf beerdigt. Der Verstorbene war durch viele Jahre Bürgermeister und Gemeinderat in Tudersdorf.

**URBERSORF:** Anna Wukitsevits, Nr. 37, starb nach längerer Krankheit. Mr. Johnny Wukitsevits, unser Mitarbeiter, kam zum Begräbnis seiner Mutter aus New York.

**WALLENDORF:** Mit einem Bauaufwand von mehr als 3,5 Millionen Schilling wurde Ende Sommer 1973 mit dem Bau einer Kanalisationsanlage begonnen.

## Aus dem Nachbarland Steiermark

### FÜRSTENFELD

**Asphaltpiste für den Flugplatz:** Ein reichhaltiges Programm wurde den mehr als 10.000 Besuchern der Fürstenfelder Großflugtage geboten. Der Anlaß des zweitägigen Volksfestes war die Eröffnung der neuen Asphaltpiste. Für die Veranstaltung waren der Bezirksverband der Feuerwehr und der Feldbacher Sportflieger-Klub verantwortlich. Die neue Piste ist 715 Meter lang und 18 Meter breit. Die Baukosten beliefen sich auf 2,5 Millionen Schilling. Auf dieser Piste können nunmehr auch mittlere zweimotorige Flugzeuge landen. Landeshauptmannstellvertreter Wegart, der als Landessportreferent in Anwesenheit von Landesrat Pelzmann und Labg. Schrammel sowie zahlreicher Ehrengäste die Eröffnung vornahm, würdigte die Bedeutung dieses Flugplatzes für den Fremdenverkehr in der Oststeiermark. Wegart dankte dem Fürstenfelder Fliegerklub unter seinem Obmann Architekt Richter für die Initiative, die zum Ausbau dieses Flugfeldes geführt hatte.

**Eine moderne Kleinfeld-Mehrzweck-Sportanlage** mit einer Fläche von über 1000 Quadratmetern für Feder-, Volley-, Baskett- und Kleinfeldhandball, Hoch- und Weitsprung usw. wurde von der Stadtgemeinde im historischen Wallgraben geschaffen. Zu den Kosten von rund 5 Millionen Schilling hat der allgemeine Sportverband Österreichs die Hälfte beigetragen. Der Neubau der Aufbahrungshalle wird in Kürze auf dem Grundstück, das dem katholischen Friedhof vorgelagert ist, begonnen. Diese Aufbahrungshalle mit einer Fläche von 330 Quadratmetern wird die Grundrißform eines Achteckes aufweisen und aus Naturstein errichtet werden. Die Kosten werden mit rund drei Millionen Schilling angenommen.

**Das Freibad** in Fürstenfeld konnte in der heurigen Saison 150.000 BadeFreudige aus dem In- und Ausland anlocken. Dies bedeutet eine Steigerung von 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr. 70 Prozent aller Besucher kommen aus Graz, aber auch ausländische Urlaubsgäste, denen Fürstenfeld mit seinen vielen Freizeitbeschäftigungen echte Erholung bietet, halten sich in immer größer werdender Anzahl in der reizvollen Grenzstadt auf. Trotz des starken Besuches — an Spitzentagen bis zu 12.000 Badende — konnte die Qualität des Wassers durch Reinigung mit der großen Umwälzanlage erhalten bleiben. Das beweisen die laufend entnommenen Wasserproben, die durch das Hygieneinstitut der Universität Graz untersucht und als zum „Badezweck geeignet“ befunden worden ist.

# Warum sollten Sie gerade mit uns nach New York fliegen?

**1.** Weil wir die einzigen sind, die direkt Wien mit New York verbinden.

**2.** Weil wir die einzigen sind, die mit der 747 fliegen. Und darin haben wir unsere Erfahrung. Schließlich waren wir die erste Fluggesellschaft, die diesen Flug-Giganten auf einem Linienflug einsetzte. Am 21. Januar 1970. Heute fliegen wir die größte 747-Flotte.

**3.** Weil wir die einzigen sind, die Tag für Tag fliegen.

**4.** Weil wir zur richtigen Zeit fliegen. Ab Wien 10.20. An New York 16.00 (Zwischenlandung in Amsterdam 12.00). Die Ankunftszeit in New York ermöglicht es Ihnen, die meisten Anschlußflüge zu erreichen.

**5.** Weil wir in dem Land, in das Sie fliegen, zu Hause sind. Und das werden Sie bereits schätzen lernen, wenn Sie in Pan Am's neuem Terminal in New York ankommen. Sie werden sehen, daß wir uns nicht allein in der Luft um Sie sorgen. Das gilt auch für unsere 48 Büros in ganz Amerika. Das sollten Sie ausnutzen.

**6.** Weil all das keinen Groschen mehr kostet, als wenn Sie mit irgendeiner anderen Fluggesellschaft direkt fliegen könnten.

**7.** Und – was für Sie vielleicht der wichtigste Grund sein könnte – Sie fliegen mit der erfahrensten Fluggesellschaft der Welt. Immerhin ein beruhigendes Gefühl, wenn man 6.000 Kilometer über den Atlantik fliegt.

Jedes IATA-Flugreisebüro besorgt Ihre Pan Am-Buchung. Oder Pan Am, Kärntner Ring 5, 1010 Wien, Telefon 52 66 46.

  
Die erfahrenste Fluggesellschaft der Welt



## Etwas über den Wein

Der Welschriesling und der Neuburger, sagt man, sind „herb“ und „resch“ und „keck“; beide kommen oft auch als „gemischter Satz“ in den Handel. Der weiße (weizenstrohfarbene) Burgunder ist stärker, der Zierfandler verspielter. Ein „Schmeckerter“ ist der Muskat Ottonel, ein Wein zum gute Nacht wünschen; am nächsten Vormittag hat man, trotz Chlorodont und Salami, noch immer sein Aroma in der Nase.

Herrlich (und gefährlich) ist der „Ruster Ausbruch“, gleichsam die Primaballerina im Ballett der burgenländischen Kreszenzen. Fragt man einen Fremden, ob er auch das Weinstädtchen Rust besucht habe, so kann man vielfach hören: „Aber ja! Da steht doch diese hübsche Kirche mit den zwei Barock-

türmchen!“ Dann weiß man: Der Fremde hat den Ruster Ausbruch gekostet. Denn die Kirche hat nur einen Turm. Und der ist nicht barock.

Wenn der Hansl mit der Hedi in der Laube sitzt, trinkt er Riesling, und sie trinkt Muskat. Und wenn dann endlich der Mond überm See aufgegangen ist, sagt sie: „Hansl, geh, jetzt bin ich aber ganz böß mit dir! Wennst jetzt nicht sofort aufhörst, sag ich's der Mama!“

Zu Martini (11. November) wird im Burgenland der Wein getauft. Das heißt: Er bekommt einen Namen und ist erst dann gesellschaftsfähig. Hat man sich bisher beim Bescheidtun mit einem gemurmelten „s gilt schon“ begnügt, kann man einander mit dem Neuen jetzt formvollendet zuprosten.

**BURGENLÄNDERINNEN UND  
BURGENLÄNDER FREUT EUCH MIT UNS!**

**WIR SIND IATA-AGENTUR GEWORDEN!**

**ALLE FLUGTICKETS ZU ORIGINALPREISEN —  
sofort erhältlich.**

Telefonische Bestellungen möglich.

 **Blaguss Reisen**

Intern. Reisebüro und Autobusunternehmen

7350 OBERPULLENDORF, Telefon 02612/2595

1040 WIEN, Karlsgasse 16, Telefon 65-65-85, 65-33-55

7141 PODERSDORF, Seestraße 90, Telefon 02177/246

**Dipl.-Ing. KARNER**

**LEIHWAGEN UNION**  
**RENT A CAR**

versichert Ihnen eine sorgfältige Bedienung, wenn Sie im Urlaub einen Leihwagen brauchen.

Anfragen und Aufträge an die Bgld. Gemeinschaft, Mogersdorf, Bgld., (Tel. 03154-25 5 06) zu richten.

## Hausanteil

im Ausmaß von ca. 16×15 m und dazugehöriger Garten von ca. 1500 m<sup>2</sup> in Bruck/Lth., Bahnweg 3, zu verkaufen. Herrliche Lage, nicht einsichtig und sehr sonnig; getrennte Eingänge. Parterre teilweise neu ausgebaut; 1. Stock vollständig ausgebaut; Zentralheizung. — Preisangebot: S 800.000.—; Preisnachlaß möglich. Zuschriften an die Redaktion.

**In allen Reiseangelegenheiten  
hilft und berät der Reisedienst  
der B. G.**

**J. PREE**

7474 Edlitz 22, Bgld.

Telefon 03365/20-5-16

## Liebe Landsleute!

Uhren und Schmuck sind Geschenke von bleibendem Wert und nirgends so günstig wie in Österreich.

Ich halte daher eine besonders schöne Auswahl an Diamantringen, Dukatenbroschen, goldenen Armbändern, Manschettenknöpfen, Halsketten, Armbanduhren (Omega, Eterna) und Kuckucksuhren für Sie bereit.

Besuchen Sie mich bitte während Ihres Aufenthaltes in der alten Heimat!

Ihr Uhrmachermeister und  
Juwelier

**Willi Mayer**

**7400 Oberwart**

Hauptplatz 8, Telefon 03352-448

**7540 Glüssing**

Hauptplatz 1, Telefon 03322-2421

**BERATEN - PLANEN - EINRICHTEN**

**MEISTER-MÖBEL**

Inh. A. u. W. Unger

Großtschlerei · 8280 Fürstenfeld, Fehringstraße 15 · Tel. 03382/2450

### Ungarnfahrt unserer Heimatbesucher



Die Burgenländische Gemeinschaft veranstaltet für die Heimatbesucher im vergangenen Sommer auch eine dreitägige Ungarnfahrt. Diese führte heuer unter der bewerten Reiseleitung unseres Mitarbeiters OSR J. Dujmovits entlang des Plattensees nach Budapest und zurück. Rund dreißig Landsleute aus Amerika konnten an dieser herrlichen Fahrt teilnehmen. Die reisetchnische Durchführung oblag dem Reisebüro Blaguss aus Oberpullendorf, das sich alle Mühe gab, die Reisetilnehmer kulinarisch und reisetchnisch zufriedenzustellen. Die Burgenländische Gemeinschaft wird auch in den kommenden Jahren wieder solche Reisen nach Budapest und zum Plattensee organisieren. Wir laden jetzt schon unsere Landsleute recht herzlich ein, an diesen Fahrten teilzunehmen. Unser Bild zeigt die Teilnehmer der Ungarnfahrt der B. G. 1973.

### Neues Wahrzeichen von Königsdorf



Eine Mooreiche, die mehr als tausend Jahre in der Lafnitz gelegen ist, wurde im Ortsraum von Königsdorf als Wahrzeichen aufgestellt.

### Seefest am Türkenhain

In der Gemeinde Purbach wurde auf dem Gelände der im Bau befindlichen Freizeitanlage ein großes Volksfest, das den Namen „Türkenhain-Seefest“ trägt, abgehalten. Bei dieser Veranstaltung wurde den Besuchern der nun fertiggestellte Kanal zum See mit Bootshafen und die erste Baustufe mit 127 Apartmentwohnungen vorgestellt.

Das Fest wurde mit einem reichhaltigen Programm umrahmt, wobei unter anderem das Erste Budapester

Zigeunerorchester „Rajko“ konzertierte. Ein Bootskorso, der eine Novität für den Neusiedler See darstellt, durchfuhr am Festsonntag mit prächtigen Bildern, vom Kanal kommend, den Bootshafen.

### Pfadfinder-Fußwanderung nach Mariazell

Eine Fußwanderung, zugleich Wallfahrt, unternahmen 35 Pfadfinder und Pfadfinderinnen der Gruppe Oberpullendorf mit ihrem Gruppenfeldmeister Dr. Walter Gegendorfer. Die Teilnehmer waren trotz mancher unerwarteter Mühen voll bei der Wallfahrt; rückblickend sind die Strapazen vergessen und das einmalige Erlebnis in Erinnerung geblieben.

### Die B. G. veranstaltet laufend Ungarnfahrten

Die Burgenländische Gemeinschaft veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Reisebüro Blaguss laufend (Samstag — Sonntag) Fahrten zum Plattensee und nach Budapest. Interessenten wollen sich an uns wenden. Richtpreis aus 1973: Budapest S 655.—, Plattensee S 590.— (Fahrt und volle Pension), plus S 81.— Visa und Visabeschaffung.

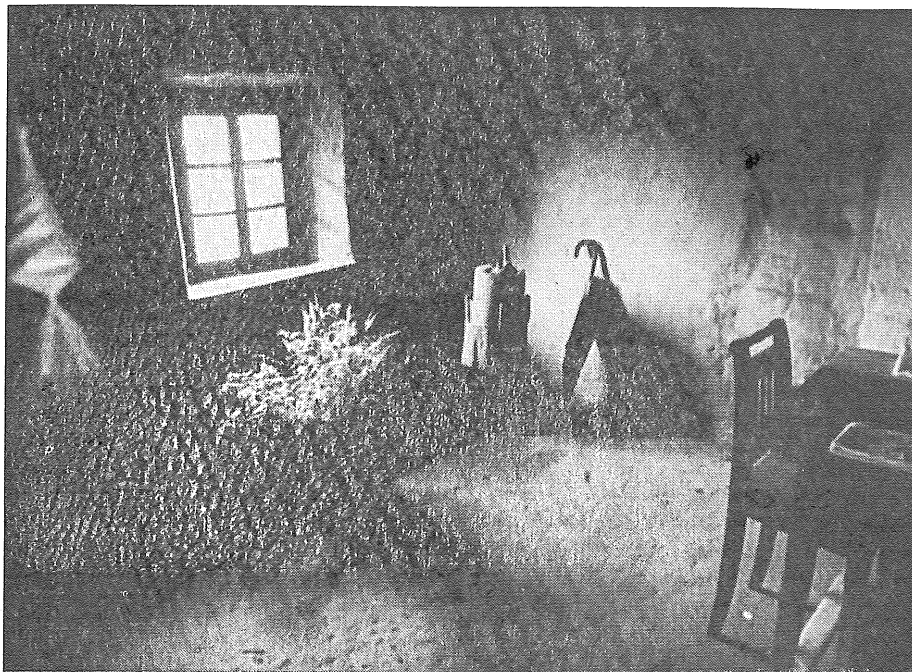
### Der Sonnenzug fuhr durchs Burgenland



Die „Arbeitsgemeinschaft Sonnenzug“, der verschiedene sozial-caritative Hilfsorganisationen angehören, veranstaltet alljährlich eine mehrtägige Rundreise mit Körperbehinderten. Erstmals kam der „Sonnenzug 1973“ auch durch das Burgenland. Von Wien ausgehend ging die Reise nach Parndorf und Eisenstadt über Ungarn, wo in Sopron (Ödenburg), Szombathely (Steinamanger) und St. Gotthard je eine halbe Stunde Aufenthalt genommen wurde. Der Zug hielt kurz in Mogersdorf und Jennersdorf. Hier waren mehrere hundert Menschen zum Empfang gekommen: Bürgermeister Anton Brückler mit den Gemeinderäten und Gemeindeangestellten, Pfarrer Geistl.-Rat Scheibelhofer mit Kaplan Sabolek, Schulkinder mit ihren Lehrern, Vertreter der Exekutive, des Roten Kreuzes und andere Organisationen, sowie die Musikkapelle Rauscher und viele andere. Pfarrer Geistl.-Rat Mittl und der Mogersdorfer Vizebürgermeister Korpitsch und Präsident Gmoser waren in Mogersdorf in den Zug gestiegen und bis Jennersdorf mitgefahren. Bürgermeister Brückler begrüßte die über 400 körperbehinderten Reisegäste. Als Geschenk überreichte er 500 Lebkuchenherzen mit der Zuckergußaufschrift „Gruß aus Jennersdorf.“ Die Schulkinder reichten kleine Blumengebinde in die Waggonfenster. Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft, Erik Engel, dankte für den herzlichen Empfang und erklärte, daß der Sonnenzug 1974 als 10. Jubiläumzug wieder durch das Burgenland käme. Die Reise ging weiter über Graz nach Jugoslawien, Kärnten, Südtirol, die Schweiz und Süddeutschland zurück nach Wien.



## Künstlertreffpunkt Neumarkt a. d. Raab



Das Künstlerhaus in Neumarkt a. d. Raab

Neumarkt a. d. Raab war auch heuer, wie schon in den letzten Jahren, Mittelpunkt regen kulturellen Lebens. Das Dorf an der ungarischen Grenze war zum burgenländischen Kulturzentrum geworden.

Ende Mai fand ein Musik-Workshop statt, zu dem sich unter der Leitung von Dr. Peter Burwick, einem Dirigenten, die Musiker des „Ensembles 20. Jahrhundert“ aus Wien mit jungen Komponisten (z. B. Kazuyo Nozawa aus Japan) zur Erarbeitung neuer Kompositionen zusammenfanden. Zum Abschluß konzertierte man in Jennersdorf.

Ebenfalls im Mai waren die Maler und Graphiker Clarence E. Giese, ein Betreuer amerikanischer Studenten, im Wiener „Institute of European Studies“ und Heinz Stangl im Atelierhaus zu Gast.

Innen folgte im Juni der bekannte Schriftsteller H. C. Artmann. Er schrieb an einem Band poetischer Kurzprosa.

Ende Juni wurde zum zweitenmal das Symposium „Mit Künstlern malen“ veranstaltet. Prominente Kulturpolitiker und Kulturfunktionäre wurden dabei von namhaften Künstlern, unter ihnen Rudolf Kedl, Kurt Moldovan, Johannes Wanke und Feri Zotter, in den Techniken der bildenden Künste unterwiesen. Leiter der Veranstaltung war wieder Dr. Alfred Schmelzer, der Direktor des Wiener Museums des 20. Jahrhunderts.

Peter Turrini, ein avantgardistischer Dramatiker, bewohnte im

Juli das Atelierhaus. Er konzipierte dort eine vierteilige dramatische Serie über das Schicksal einer oberösterreichischen Bauernfamilie in der Zeit von 1890 bis heute.

Der August stand im Zeichen des Zweiten Internationalen Seminars für Puppenspiel. Unter der Leitung von Erwin Piplits lernten ca. 20 Teilnehmer das Herstellen und Handhaben von verschiedensten Puppen. Man erarbeitete auch Produktionen, etwa das Spiel „Der grasgrüne Seidenfresser“ von Barbara Frischmuth und trat damit Ende August vor die Öffentlichkeit. Seit Mitte September gastieren die Puppenspieler von Neumarkt am Theater am Kärntnerort in Wien.

Der bekannte Maler Rudolph Richly, ein gebürtiger Ödenburger, verbrachte die Sommermonate im Haus Feri Zotters, des Organisators des Neumarkter Kulturlebens. Richly schuf eine stattliche Zahl farbenfroher Ölbilder und Aquarelle, die im Herbst in Linz ausgestellt wurden.

Ein ehemaliger Gast des Atelierhauses, der Graphiker und Objektgestalter Walter Pichler, kaufte in St. Martin a. d. Raab einen Bauernhof, dessen Wirtschaftsräume zu Ateliers umgestaltet wurden. Seine Ausstellung in der Albertina in Wien bestand durchwegs aus Exponaten, die im Burgenland geschaffen wurden.

Ende August besuchte der durch sein Buch „Bäuerliche Bauten im Südburgenland“ bekannte Kunsterzieher Prof. OStR. Franz Simon

(Oberschützen) die Orte Neumarkt und St. Martin, um für einen Ergänzungsband alte bäuerliche Gebäude zu studieren. Sein neues Buch wird unter dem Titel „Bäuerliche Bauten und Geräte im Südburgenland und in seinen Grenzgebieten“ als volkskundliches Bilderbuch über Südburgenland herkommen.

Im September waren in der Galerie „Quellenhof“ in Bad Tatzmannsdorf schließlich Arbeiten zu sehen, die von Hobby-Künstlern während der Sommerkurse für musisch Interessierte in Neumarkt geschaffen worden waren. Unter der Anleitung von Künstlern wie Alfred Karger, Johannes Wanke und Feri Zotter waren Leistungen entstanden, die sich wahrlich sehen lassen konnten.

Wie überhaupt das weitgefächerte Kulturleben von Neumarkt a. d. Raab keinen Vergleich scheuen muß.

Pröll

### Achtung, Mitglieder!

Diesem Heft liegt ein Erlagschein zur Begleichung des rückständigen Mitgliedsbeitrages bei. Falls Sie aber den Betrag für 1973 in der Zwischenzeit schon beglichen haben, dann betrachten Sie diesen Erlagschein als gegenstandslos. Wir machen darauf aufmerksam, daß sich der Mitgliedsbeitrag ab 1. Jänner 1974 laut Beschluß der Generalversammlung vom 4. Mai 1973 im Inland auf S 70.— und im Ausland auf öS 160.— oder US-Dollar 8.— erhöht.

Die Vereinsleitung der B. G.

### Das SOS-Kinderdorf Burgenland dankt

Liefer Herr Tomisser!

Über die Burgenländische Gemeinschaft erhielten wir eine Spende über US-Dollar 30.— und danken Ihnen herzlich dafür namens unserer Mütter und Kinder.

Das SOS-Kinderdorf Burgenland in Pinkafeld betreut derzeit in acht SOS-Kinderdorf-Familien — jede Familie bewohnt ein eigenes Häuschen — rund 60 teils verwaiste, teils verlassene Kinder und ist im weiteren Ausbau begriffen.

So steht nun ein Gemeinschaftshaus in Bau, das einen Kindergarten und notwendige Gemeinschaftsräume, wie Bastelraum, Musikzimmer, beherbergen wird.

Deshalb sind wir für jede Spende dankbar und freuen uns besonders über Hilfe seitens unserer burgenländischen Landsleute.

Mit recht herzlichen Grüßen und Dank an alle Freunde in Übersee

SOS-Kinderdorf Burgenland

Wilfried Murg, Dorfleiter

# Geplante Gemeinschaftsflüge 1974 nach Wien

## Charterflights 1974 to Vienna

Flight 1: leaves New York	June, 24. 1974	— leaves Vienna August 13. 1974
Flight 2: leaves New York	July, 2. 1974	— leaves Vienna 12. August 1974
Flight 3: leaves New York	July, 3. 1974	— leaves Vienna 7. August 1974
Flight 4: leaves New York	July, 9. 1974	— leaves Vienna 6. August 1974
Flight 5: leaves New York	July, 10. 1974	— leaves Vienna 31. July 1974
Flight 7: leaves New York	July, 3. 1974	— leaves Vienna 13. August 1974
Flight 9: leaves New York	June, 28. 1974	— leaves Vienna 16. August 1974
Flight 10: leaves New York	July, 29. 1974	— leaves Vienna 30. August 1974

Näheres im nächsten Heft!

Änderungen vorbehalten!

# Geplante Flüge 1974 nach Nordamerika

für Mitglieder der B. G.

## NEW YORK

Flug 1.	9. 4. bis 20. 4. 1974	2 Wochen	S 4550.—
Flug 2.	23. 5. bis 2. 6. 1974	2 Wochen	S 4550.—
Flug 3.	31. 5. bis 7. 6. 1974	1 Woche	S 3990.—
Flug 4.	27. 6. bis 23. 8. 1974	8 Wochen	S 3650.—
Flug 5.	3. 7. bis 28. 7. 1974	3 Wochen	S 4550.—
Flug 6.	11. 7. bis 25. 8. 1974	6 Wochen	S 4400.—
Flug 7.	18. 7. bis 16. 8. 1974	4 Wochen	S 4550.—
Flug 8.	27. 7. bis 26. 8. 1974	4 Wochen	S 4550.—
Flug 9.	3. 8. bis 17. 8. 1974	2 Wochen	S 4550.—
Flug 10.	18. 9. bis 9. 10. 1974	3 Wochen	S 4550.—

## TORONTO

Flug 11.	16. 6. bis 16. 8. 1974	9 Wochen	S 3850.—
Flug 12.	4. 7. bis 29. 7. 1974	3 Wochen	S 4550.—
Flug 13.	28. 7. bis 19. 8. 1974	3 Wochen	S 4550.—
Flug 14.	9. 8. bis 30. 8. 1974	3 Wochen	S 4550.—
Flug 15.	18. 9. bis 11. 10. 1974	3 Wochen	S 4550.—

Änderungen vorbehalten!

## CHICAGO

Richtpreise aus dem Vorjahr

Flug 16.	22. 6. bis 24. 8. 1974	9 Wochen	S 5550.—
Flug 17.	8. 7. bis 4. 8. 1974	4 Wochen	S 5550.—

## EDMONTON

Flug 18.	29. 5. bis 6. 8. 1974	11 Wochen	S 6350.—
Flug 19.	28. 6. bis 26. 7. 1974	4 Wochen	S 6950.—

## LOS ANGELES

Flug 20.	18. 6. bis 19. 8. 1974	9 Wochen	S 6350.—
Flug 21.	18. 7. bis 19. 8. 1974	4 Wochen	S 6950.—

## VANCOUVER - SEATTLE

Flug 22.	29. 6. bis 30. 7. 1974	5 Wochen	S 6950.—
----------	------------------------	----------	----------

Wir empfehlen sofortige Anmeldung, da nur noch einige Sitze frei sind für diesen Sonderflug:

1 Woche New York — öS 3990.— pro Person vom 30. Mai bis 5. Juni 1974, Leistungen: Charterflug Wien — New York — Wien, 5 Nächtigungen, Transfer JFK Airport — Hotel/Hotel — JFK Airport, Stadtrundfahrt in New York.

## Billiger Gruppenflug aus Südamerika zur Fußball WM 1974

Abflug (Ida) 19. Juni ab Buenos Aires über Sao Paulo — Frankfurt (Viena)

Inscriptiones:

**En Buenos Aires:** Elsa de Merle, República 330, Villa Ballester, (Prov. Bs. As.), Argentina.  
Reisebüro „Rosaritur“, Paraguay 647-2° piso, Capital Federal, Argentina, Tel. 3-2176 2192.

**En Sao Paulo:** Lisa Graf, 01243 Sao Paulo, Rua Sergipe 778, Brasil.  
Frederico E. Wenger, Caixa postal, 8637, 01000 Sao Paulo, Brasil, Tel. 269-6691 e 36-0318.

**En todo Europa:** Burgenländische Gemeinschaft, A-8382 Mogersdorf, Austria, Tel. 03154-25506.



# Weihnachtsflüge 1973/74 nach New York

## FLUGTERMINE

(für Mitglieder der B. G.)

17. 12. 1973 bis 4. 1. 1974 (3 Wochen) S 4.700.-

17. 12. 1973 bis 22. 1. 1974 (5 Wochen) S 4.700.-

KINDER von 0 bis 2 Jahren bezahlen 10 Prozent des angegebenen Flugpreises.

**Kommen nicht genügend Teilnehmer zusammen, verbilligter Gruppenflug zum Preis von öS 5.829.- (Mindestteilnehmerzahl 30 Personen).**

## LEISTUNGEN

Der Flugpreis beinhaltet Hin- und Rückflug in modernen Düsenmaschinen, Getränke und Verpflegung an Bord, 20 kg Freigepäck, deutschsprachige Betreuung bei Ankunft und Abreise in den USA und in Kanada.

Nicht eingeschlossen sind die Flughafentaxen in Wien (S 40.-) und in den USA (US-Dollar 3.-) sowie die An- und Abfahrt zum und vom Flughafen und die Transfers am Zielort.

## WICHTIGE HINWEISE

Bei Anmeldung ist eine Anzahlung von öS 2.500.- zu leisten.

Ehaste Anmeldung erbeten!

Bei Annullierung bis drei Monate vor Abflug wird eine Bearbeitungsgebühr, später eine Stornogebühr, von mindestens 5% bei Plätzen verrechnet, die weiterverkauft werden konnten.

Beide Flüge vorbehaltlich der Genehmigung durch die Luftfahrtsbehörde.

Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen, empfohlen vom Fachverband der Reisebüros im Einvernehmen mit dem Konsumentenpolitischen Beirat beim Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie, sowie die besonderen Bestimmungen für den Charterflugverkehr und die Teilnahme und Stornobedingungen der B. G.

Wir empfehlen den Abschluß einer Rücktrittsversicherung und bieten gleichzeitig den Abschluß von Unfall-, Kranken- und Reisegepäckversicherung an.

**Wir besorgen Ihnen Hotel und Anschlußbuchungen in den USA und in Kanada.**

B. G.-Mitglied kann jeder jederzeit werden!

Anmeldungen und Informationen für alle Flüge bei den nachstehenden Mitarbeitern der Burgenländischen Gemeinschaft oder bei jedem anderen Mitarbeiter der B. G.

„BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“ 8382 Mogersdorf, Tel. 03154/25506 oder

„BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“ 7540 Güssing, Tel. 03322/2116 oder

Burgenländische Gemeinschaft, Sektion Fürstenfeld, Ferdinand Kurta, 8280 Fürstenfeld, Tel. 03382 - 2207 und 2617

Für Wien: Elisabeth Gmoser, 1030 Wien, Erdbergstraße 85/25, Tel. 0222/73-11-37

Für New York area: Mr. Joe Baumann, 1651 - 2nd Ave, bet. 85th-86th Streets, New York, N. X. 10028, Phone: 212-535-7528

Für Phila area: Mr. Gottlieb Burits, Austrian Village, 321 Huntington Park, Rockledge, PA. 19111, Phone: 215-ES-99902

Für Toronto area: Edelweiß Club, Toronto, 207 Beverly Street, Toronto/Ont. or

Mr. Frank Hemmer, 162 Eileen Ave., Toronto/Ont., Phone: 767-7382 or

Mrs. Ute Sehne, 613 the Queensway Apt 5, Toronto/Ont., Tel. 255-4562

Für Chicago: Mr. Kolly Knor, 6766 N. Onarga Ave., Chicago, Ill., 60631, Tel. 775-0985

Mr. Frank Volkovits, 6949 So. Komensky, Chicago Ill., 60629, Phone (312) 582 - 6656

Anni Trauner, 8584 N. Clifton, Niles/Ill. 60648, Tel. 823 - 7003

Für Allentown area: Mr. Julius Gmoser, 221 1/2 Ridge Avenue, Allentown / Pa., Phone: 215/4347710

Für Northampton und Pennsylvania area: Mrs. Theresia Teklits, 465 E., 9th Street, Northampton / Pa., Phone: 215/2624232

Für Edmonton area: Mr. Felix Bachner, 10932 - 136 Ave., Edmonton 30 / Alberta, Canada, Phone: 475-4354

Für Vancouver area: Mr. Felix Temmel, 550 E., 26th Ave., Vancouver / B. C., Canada

Für Buenos Aires: Elsa de Merle, Republica 330, Villa Ballester/Argentinien

Für Sao Paulo: Frederico E. Wenger, Caixa postal 8637 01000 Sao Paulo, Brasil